



ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN BAYERN E. V.

SEKTION NORDBAYERN

Stephan Lang, An der Kirche 56, 96197 Wonsees
Tel.: 09274/8646 Email: langwonsees@freenet.de

Wonsees, 1. Advent 2025

3. Rundbrief 2025

Liebe Mitglieder und Freunde des AHO Nordbayern,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende entgegen, die Orchideensaison ist längst vorbei, aber dennoch waren die letzten Monate ereignisreich und brachten tiefgreifende Veränderungen in der AHO-Vereinsführung.

Schon im letzten Rundbrief hat Adolf Riechelmann seinen Abschied als Vorstand angekündigt und mitgeteilt, dass er bei der diesjährigen Vorstandswahl nicht mehr für den Vorsitz des AHO Nordbayern kandidieren werde.

Bei der Wahl auf der Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2025 in Bad Hindelang wurde nun mir das Amt des Vorsitzenden der Sektion Nordbayern anvertraut.

Damit ist im AHO Nordbayern nach 25 Jahren eine bedeutende Ära zu Ende gegangen.

Im Namen aller Mitglieder möchte ich Adolf Riechelmann für sein langjähriges Engagement und die wertvolle Arbeit, die er im Verein eingebracht hat, recht herzlich danken. Er hat in dieser Zeit unsere Sektion mit viel Enthusiasmus und persönlichem Einsatz geführt und bestens geleitet.

Er wird uns aber freundlicherweise weiterhin als Beirat erhalten bleiben.

Persönlich bin ich ihm sehr dankbar für diese Unterstützung und freue mich, dass er mir im Hintergrund mit seiner Erfahrung und Routine nach wie vor zur Seite steht und einen reibungslosen Übergang ermöglicht.

Das vollständige Ergebnis der Vorstandswahl wird im nächsten Rundbrief bekannt gegeben.

Nachruf Heide-Dore Kühn



Wir trauern um Heide-Dore Kühn.

Unsere ehemalige langjährige Vorsitzende ist am 08.11.2025 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Sie war in den Jahren von 1981 bis 2000 Vorsitzende der Sektion Nordbayern und hat die Wege des AHO in dieser Zeit maßgeblich geprägt und mitgestaltet.

Als Autorin war sie unter anderem am Buch „Die Orchideen Deutschlands“ beteiligt.

Außerdem hat sie als Organisatorin von mehrtägigen Auslandsexkursionen (seit 1981) vielen AHO-Mitgliedern das Kennenlernen von südländischen Orchideen ermöglicht.

Heide-Dore Kühn hat mit ihrem Engagement und Leidenschaft für die Orchideen unseren Verein über viele Jahre bereichert. Ihr Name wird in der botanischen Literatur mit der Orchideenhybride *Dactylorhiza x kuehnensis* weiterleben.

Wir werden sie vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

Rückblick auf das Orchideenjahr 2025

Im Vergleich zum Jahr 2024 war die vergangene Saison wieder ein Stresstest für unsere heimischen Orchideen und stand einmal mehr im Zeichen des Klimawandels.

Es gab einen historischen Trockenrekord, denn im ersten Halbjahr wurden in Bayern die geringsten Niederschläge seit über 70 Jahren verzeichnet.

Besonders angespannt ist die Lage nach wie vor beim Grundwasser.

Die vergangenen aufeinanderfolgenden Trockenjahre hatten hier bereits zu merklichen Rückgängen geführt. Das nasse Jahr 2023/24 brachte zwar eine gewisse Verbesserung der Situation, doch von einer nachhaltigen Erholung der tieferen Grundwasservorkommen kann laut dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) bislang nicht gesprochen werden.



Himantoglossum hircinum,
Hollfeld, 17.05.2025, 8cm
hoch, die Pflanze vertrocknete
im Knospenstadium.

Die Situation in Nordbayern war regional trotzdem sehr unterschiedlich, wobei die von der Trockenheit stark betroffenen Gebiete insgesamt gesehen deutlich überwogen.

In den „Krisengebieten“ waren besonders stark die Frühjahrsorchideen der exponierten Standorte betroffen.

Sofern die Pflanzen hier überhaupt zur Blüte gelangten, zeigten sich die Auswirkungen der Trockenheit in Form von geringer Vitalität, wie niedrigem Wuchs und kleinen Blüten. Häufig vertrockneten die Pflanzen im Knospenstadium.

Deutliche Bestandseinbußen gab es bei den Arten der Feuchtwiesen im späten Frühjahr, allen voran *Dactylorhiza majalis* und *Dactylorhiza incarnata*. Hier waren auch in sonst sehr individuenreichen Biotopen Totalausfälle zu verzeichnen. Ein Trend, der insbesondere in Mittel- und Norddeutschland noch deutlich drastischer ausfiel.

Auch *Ophrys apifera* machte sich rar, und unter den Waldorchideen suchte man im Sommer vielerorts vergeblich nach Ständelwurz.

Von *Epipactis albens* im Maintal war heuer kein einziges blühendes Exemplar zu finden.

Der relativ nasse Spätsommer sorgte zum Ende der Saison für eine leichte Erholung. Späte Arten wie *Epipactis purpurata* zeigten sich stellenweise in guten Beständen und bester Blüte. Auch für die letzte Orchidee im Jahr, *Spiranthes spirales*, war es eine erfreulich positive Saison. Aus den südlichen Regionen Nordbayerns gab es sogar einige Neufunde dieser seltenen Art zu vermelden.

Ausbreitung wärmeliebender Arten

Sofern man dem Klimawandel etwas Positives abgewinnen will, so ist es die Tatsache, dass sich seit einigen Jahren mehrere wärmeliebende Arten bei uns immer schneller ausbreiten. Die Expansion dieser Arten ist besonders für die Kartierung von großem Interesse.

Aus Mittelfranken und der Oberpfalz vermeldet Gerhard Löber (Kartierung Nordbayern), dass sich *Anacamptis pyramidalis*, *Himantoglossum hircinum*, *Ophrys apifera*, *Ophrys holoserica* und *Ophrys sphegodes* seit 2017 vor allem im Naabtaal, Altmühltal und Donautal kontinuierlich ausbreiten.

Auch 2025 wurden einige Neufunde, z.B. von *Ophrys holoserica* im Altmühltal gemeldet.

Im kühleren Oberfranken breiten sich nur *Himantoglossum hircinum* und *Ophrys apifera* beständig aus. Sporadisch wurden aber auch Einzelfunde von *Anacamptis pyramidalis* verzeichnet.

Der Schwerpunkt der Fundorte konzentriert sich neben der Nördlichen Frankenalb mittlerweile auch auf die wärmebegünstigten Muschelkalkregionen des obermainischen Hügellandes und des südlichen Frankenwalds. Auch aus den Keupergebieten des Coburger Landes, den angrenzenden Haßbergen und des Bamberger Umlands ist ein Zuwachs zu vermelden.

Trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen konnten auch 2025, insbesondere aus der Fränkischen Schweiz, mehrere Neufunde von *Himantoglossum hircinum* und *Ophrys apifera* registriert werden.

Orchideen in Franken auf dem Vormarsch:



Ophrys apifera



Himantoglossum hircinum



Ophrys holoserica

Aufruf zur Kartierung mit der Fundmelde-App des AHO

Aus mündlichen Erzählungen weiß ich, dass es mittlerweile wesentlich mehr Wuchsorte der oben genannten Arten bei uns gibt, als bislang in der AHO-Kartierung erfasst wurden.

Deshalb möchte ich in diesem Zusammenhang alle Mitglieder dazu ermuntern, bei der Kartierung mitzumachen und Ihre Funde zu melden.

Um die Hemmschwelle zu durchbrechen, kann ich Ihnen versichern, dass die Erfassung von Funddaten kein „Hexenwerk“ ist und wesentlich einfacher funktioniert als oft vermutet wird. Dazu gibt es inzwischen die sehr gute und unkomplizierte Fundmelde-App des Arbeitskreises Heimische Orchideen, die ich Ihnen gerne empfehlen möchte. Sie wurde von Bernd Haynold (AHO Baden-Württemberg) programmiert und ist bestens an die Kartierungsdatenbank angepasst.

Diese App kann sowohl stationär am PC als auch auf Mobilgeräten genutzt werden und ermöglicht eine zeitsparende Erfassung und Übermittlung von Kartierungsdaten.

Den Download sowie weitere Informationen mitsamt einer Anleitung finden Sie auf der Homepage des AHO-Bayern:

https://www.aho-bayern.de/kartierung/fs_kartier.html

Sollten Sie die App trotzdem nicht nutzen, so können Sie interessante Funde aber auch jederzeit gerne in anderer Form bzw. formlos per e-mail an mich oder Gerhard Löber zusenden.

Die Adressen hierzu finden Sie ebenfalls unter dem o.a. Link.

Die vollständigen Kartierungsergebnisse für 2025 liegen leider noch nicht vor.

Deshalb wird die „Hitliste“ der Kartierer für Nordbayern erst im nächsten Rundbrief präsentiert werden.

Jahrestagung der Vorstände der AHO Deutschlands und Orchidee des Jahres 2026



Die 42. Jahrestagung des AHO-Dachverbands in Arnstadt fand heuer vom 17.-19. Oktober statt. Das Rahmenthema war diesmal „Mykorrhiza und Trockenheit“.

Dabei wurde auch die Orchidee des Jahres vorgestellt:

Die **Violette Ständelwurz, *Epipactis purpurata***.

Das Faltblatt liegt dem Rundbrief bei.

Außerdem berichtete Frau Dr. Zahn von der Universität Bayreuth über ihre Forschungen zum Thema „Orchideen-Mykorrhiza im Klimawandel“. Ein hervorragender Beitrag mit interessanten Erkenntnissen über die Abhängigkeiten zwischen Pilz und Orchidee und den Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung. Dazu passend folgten im Anschluss die Berichte aus den AHO aller Bundesländer über die gravierenden Auswirkungen der Trockenheit in der Saison 2025.

Epipactis purpurata

Vorträge im Winterhalbjahr 2025/26

Für das vor uns liegende Jahr 2026 sind wieder interessante Vorträge geplant, durch die sich hoffentlich viele Mitglieder und Freunde angesprochen fühlen. Bereits im Voraus möchte ich mich bei allen Referenten recht herzlich bedanken.

Zukünftig werden wir eine Vortragspause zwischen April – August einlegen.

03.12.2025 **Was gab's Neues in der Saison 2025?**

Alle Mitglieder sind aufgerufen, interessante und kritische Funde der letzten Orchideensaison vorzustellen

07.01.2026 Stephan Lang

Irische Wurzeln - von Irland nach Neufundland

Ein Reisebericht zu zwei grünen Inseln am Rande des Atlantiks, die sich landschaftlich sehr ähnlich sind und die beide eine außergewöhnliche und reichhaltige Orchideenflora zu bieten haben, die von Gegensätzen geprägt sind, aber auch erstaunliche Gemeinsamkeiten aufweisen.

18.02.2026 Dirk Jödike

Die Kykladen im Frühling – ein einzigartiges Orchideenparadies

Naxos, Paros, Iraklia, Andros und Vergleiche zum Mont Hymettos (Peloponnes)

11.03.2026 Rudi Kötter:

Auf Orchideensuche in Lukanien

„Lukanien“ ist der alte Name für die Landschaft zwischen Kampanien, Basilikata, Kalabrien und Apulien. Sie gilt als das orchideenreichste Gebiet in Italien, wenn nicht sogar in ganz Europa.

Im Vortrag, der an den aus dem Jahre 2024 mit dem Titel „Botanische Streifzüge durch Lukanien“ anschließt, werden über 70 Orchideenarten aus dieser Gegend vorgestellt.

Alle Vorträge finden im **Landgasthof Schrüfer, Hauptstraße 27, 91361 Pinzberg** statt. Wir treffen uns ab **18.30 Uhr**, Vortragsbeginn ist um **19.30 Uhr**.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen könnten und auch Freunde und Bekannte mitbringen würden. Bitte vergessen Sie nicht die Mitgliederwerbung in Ihrem Bekanntenkreis.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein geruhames und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2026.

Mit den besten Grüßen

Stephan Lang